

Last, but not least.

4. Seminarwoche FSJ Politik 2015/2016

Am 18. Juli ging es für uns zum letzten Seminar in die Hütte Hartha. Leider etwas dezimiert, da einige schon Ihre Ausbildung anfangen oder krank waren, starten wir in unser einziges Selbstversorgerseminar. Übergeordnetes Thema des Seminars war „Politische Ökonomie“.

Nachdem wir am Montag alle bei bestem Wetter ankamen und ein sehr leckeres Mittagsessen genießen konnten, ging es in den ersten inhaltlichen Part. Damit eine Grundlage für die Woche vorhanden war, starteten wir mit interessanten Inputvorträgen zu „klassischer Nationalökonomie“, „Marxistischer Kritik“ und „Postwachstumstheorien“. Den wohlverdienten Feierabend genossen wir bei gutem Essen und Trinken.

Am Dienstagmorgen weckte uns die Sonne mit schönstem Wetter und sommerlichen Temperaturen.

Während des gesamten Tages arbeiteten wir in Workshops. Die eine Gruppe beschäftigte sich praktisch mit Postwachstumstheorien, in der es u.a. darum ging, welche Arbeitszeitmodelle eine Alternative zur bisherigen 40-Stundenwoche darstellen, die andere las Marx und Smith und diskutierten die einzelnen Thesen. Beide Workshops waren lehrreich und spannend und so konnten wir den Referent_innen vom „Konzeptwerk Neue Ökonomie“ und Nadine von der „Autodidaktischen Initiative e.V.“ sehr positives Feedback geben.

Am Abend erfreute sich das Spiel „Werwolf“ beim gemütlichen Zusammensitzen am Lagerfeuer großer Beliebtheit.

Bei weiterhin sommerlichem Wetter starten wir in den Mittwochvormittag. Uns wurden reale Utopien vorgestellt, gezeigt, wie solidarische Landwirtschaft funktionieren könnte und die Vorzüge des Bedingungslosem Grundeinkommens präsentiert.

Nach einer konstruktiven Diskussion zu diesen Themen, konnten wir am frühen Nachmittag Einblick in das Miethäusersyndikat durch zwei Bewohner_innen solcher Projekte gewinnen. Das Mietshäusersyndikat ist ein Zusammenschluss von verschiedenen Wohnprojekten, in der alternative Wohnformen praktiziert werden und in der es keinen Besitz an Wohnraum gibt. Auf die Frage, ob wir uns vorstellen könnten in so einem Wohnprojekt zu leben, gab es unterschiedliche Ansichten im Bezug auf die Realisierbarkeit, aber keine generelle Ablehnung solcher Wohnformen. Unsere Kreativität konnten wir voll am Nachmittag ausleben, als es für uns hieß, selbst Utopien zu verschiedenen, selbstgewählten Themen zu erschaffen. Dabei gab es interessante Vorstellungen, wie bspw. eine ideales bundesweites Bildungssystem oder ein idealer globaler Konsum aussehen könnten.

Donnerstagvormittag hatten wir frei. Während die meisten bis in die Mittagsstunden ausschließen, fuhren einzelne auch an einen nahegelegenen Badensee und genossen dort, das mittlerweile etwas bewölkte Wetter.

Nachmittags hieß es dann Auswertung von unserem Jahr. Dies wurde durch Bogenschießen, Landart und einem „Spinnennetz“, welches das Team fördern sollte, realisiert. Wir haben uns intensiv reflektiert und konnten so Schlüsse für unseren

weiteren Werdegang ziehen. An diesem Nachmittag wurde uns bewusst, dass unser letzter gemeinsamer Abend bevorstand, den wir dann auch angemessen begingen. Kleine Anmerkung hier: Die Backstreet Boys können am Abend noch lustig sein, spätestens am Morgen danach nerven sie nur noch.

Bevor wir uns Freitagmittag alle voneinander verabschiedeten, schauten wir noch mal auf den Einführungstag Anfang September. Welche Hoffnungen, Ängste und Erwartungen wurden erfüllt? Wie zufrieden sind wir mit dem Jahr allgemein? Und was könnte den zukünftigen FSJler_innen helfen, ein mindestens genauso schönes Jahr zu verbringen, wie wir es hatten? All diese Fragen versuchten wir zu beantworten.

Der Abschied war dann sehr melancholisch, aber nach so einem intensiven Jahr war dieser Abschied in seiner Form auch richtig und notwendig.

Ich hoffe, dass alle gut in die Zeit nach dem FSJ finden und man sich irgendwann noch mal wieder sieht. Daraus lässt sich nur ein Fazit ziehen: Das Jahr war lehrreich, spannend, herausfordernd und wunderschön.

Liebe Grüße und eine schöne Zeit

Tim
(FSJler bei der AGJF Sachsen e.V)

